



Bericht über das Meeting mit Landtagspolitikern der Freien Wähler

Am 06.03.2024 trafen sich von Seiten des Verbandes für Kita-Fachkräfte Bayern e.V. **Veronika Lindner** (1. Vorsitzende), sowie **Lorna Stephen** (Kassiererin) und **René Rosenzweig** (Beisitzer) online mit folgenden Landtagspolitikern der **Freien Wähler-Fraktion: Tobias Nöbauer, Michael Koller** und **Martin Brunnhuber**. Zudem war von Seiten der **KEG** (Katholische Erziehergemeinschaft in Bayern) **Martin Goppel** zugeschaltet.

Zunächst **stellten sich alle kurz vor**. Herr Koller, selbst ausgebildeter Fachlehrer für Auszubildende, wurde das erste Mal in den Landtag gewählt. Er sagte, dass er die **Petition #rettetdiekitas** des Verbandes gelesen habe. Daraufhin erwähnte Veronika Lindner, dass der Verband über die Petition hinaus noch weitere **Forderungen** habe. Die in der Petition genannten Punkte seien aus ihrer Sicht die aktuell wichtigsten, um die große Problematik im frühkindlichen Bildungsbereich zu bekämpfen. Herr Goppel unterstütze die Forderungen. Herr Koller signalisierte Verständnis für die Forderungen, gab jedoch auch zu bedenken, dass die Kommunen finanziell nicht ausreichend ausgestattet seien um die Forderungen umzusetzen. Vor allem der Ausbau für die Ganztagschulen müsse nun bedacht werden, denn dieser muss laut Bundesgesetz umgesetzt werden und kostet viele finanziellen Mittel.

Veronika Lindner entgegnete, dass das pädagogische Personal Perspektiven für **Verbesserungen** in absehbarer Zeit benötigt. Das aktuell vorherrschende Gefühl sei „Es wird immer schlimmer“. Das belastet. Es sollten Verbesserungen umgesetzt werden, z.B. das modulare Weiterbildungskonzept zu verbessern, Ausbildungsformen in Teilzeit auszuweiten und eine vergütete Ausbildung für KinderpflegerInnen zu schaffen. Das wären Signale, die in der Praxis gehört werden würden. Doch aktuell ist das Gegenteil der Fall durch Anordnungen, dass Leitungen keine pädagogische Ausbildung mehr benötigen würden und den Ausbau des in der Kritik stehenden modularen Weiterbildungskonzeptes.

Martin Brunnhuber ergänzte, dass er sich für mehr **Investitionen** in den Ausbildungen einsetze. Er könne die Sicht aus der Praxis an der Stelle gut nachvollziehen. Er selbst kennt die Kinderpflegeausbildung sehr gut, da er in der Schulleitung einer Berufsfachschule gearbeitet hat, in der KinderpflegerInnen ausgebildet werden. Daher ist ihm die Forderung, dass es eine Vergütung und mehr Praxis benötige gut bekannt. Doch auch **Quereinstieg** muss möglich gemacht werden. „Es steht und fällt mit dem politischen Willen“ gibt er zu bedenken. Man müsse die richtigen Prioritäten setzen. Geld wäre vorhanden um Verbesserungen voranzutreiben.

Herr Koller nahm an dieser Stelle die **BildungspolitikerInnen** in die Pflicht. Es sei deren Aufgabe auf die Wichtigkeit von Bildung hinzuweisen, denn Bildung sei der Schlüssel zur Welt. Er habe z.B. den Aufbau einer Fachakademie in seinem Landkreis mitbegleitet. Doch auch an den Fachschulen gebe es einen **Lehrkräftemangel** gab Hr. Brunnhuber zu bedenken. Es können nicht alle LehrerInnen-Stellen besetzt werden. Auch hier gebe es Baustellen, die beseitigt werden müssten.

Von Seiten des Verbandes äußerte Veronika Lindner Dankbarkeit dafür, dass das Thema von den Freien Wählern erkannt werde. Sie sprach zudem aus, dass sich allgemein in der Gesellschaft die **Anerkennung** und **Wertschätzung** verbessern müsste für Berufe in der frühkindlichen Bildung. Gut ausgebildete Fachkräfte mit Studium z.B. bräuchten Vorteile wie eine bessere Vergütung und dafür passende Funktionsstellen um dem System erhalten zu bleiben und die Qualität weiter vorantreiben zu können.

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband Kita-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

Bankverbindung:

IBAN DE77 8306 5408 0005 2934 05
BIC GENODEF1SLR

Sitz und Registergericht:

Rosenheim
Amtsgericht Traunstein
Vereinsregister Traunstein
VR 202497

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Florian Döring



Herr Goppel äußerte ob es nicht eventuell Sinn ergeben würde die **Ministerien Kultus und Soziales zu vereinen**, damit Verbesserungen schneller stattfinden könnten. Veronika Lindner pflichtete bei, dass dringend **große Sprünge** nötig wären. Es müsse auch **an das Bestandspersonal gedacht** werden. Oft werde nur darüber nachgedacht wie neues Personal gewonnen werden könne, doch wie altes Personal gehalten werden könne nicht. Das sei zu kurz gedacht, denn es besteht aktuell bereits die Tendenz, dass sehr gut ausgebildete Kräfte das System verlassen und immer mehr jüngere Kräfte nur noch in Teilzeit arbeiten möchten aufgrund der hohen Belastung im Kita-System. Es brauche mehr Geld im Kita-System um die Qualität verbessern zu können und Fachberatung zur Unterstützung in den Einrichtungen.

Herr Brunnhuber griff hier auf von welchen Ebenen das Geld für die **Kita-Finanzierung** komme (Bund, Land, Kommune, Eltern).

Herr Goppel ergänzte, dass es **neue Denkmuster** brauche. Es brauche neue monetäre Pläne.

„Der **Wohlstand des Landes hängt davon ab, ob wir eine gescheite Kinderbetreuung haben**, damit gut ausgebildete Frauen wieder arbeiten gehen können“, gab Herr Brunnhuber zu bedenken. Herr Koller ergänzte, dass es mehrere Töpfe gebe um Familien zu entlasten und Berufstätigkeit zu fördern. Er ergänzte, dass es für ihn auch wichtig sei Familien zu unterstützen, damit Kinder vor allem in den ersten Lebensjahren behütet zuhause aufwachsen könnten. Es sei für zukünftige Generationen wichtig keinen Schuldenberg zu hinterlassen. So müsse auch überlegt werden **welche Personen für welche Tätigkeit ausgebildet** worden seien. In den Krankenhäusern gab es hier bereits Neuerungen. So müsse eine Pflegefachkraft nun nicht mehr das Mittagessen verteilen. Dafür gebe es Servicekräfte. Veronika Lindner ergänzte, dass der Verband ebenfalls Forderungen in diese Richtung habe. So werden z.B. Hauswirtschaftskräfte gefordert um das Personal zu unterstützen, damit es mehr Zeit für die Bildungsarbeit und Qualität habe. Zudem sei es wichtig zu bedenken, dass es wichtig sei, dass Kinder Zeit mit ihren Eltern verbringen würden. Auch Familien benötigen Zeit zusammen und möchten dies auch. Die **Sicht des Kindes dürfe** an der Stelle **nicht vergessen** werden.

Lorna Stephen brachte ein, dass sie einen sehr hohen Druck beim Thema **Ausbau** bemerke und die Tendenz, dass **Geld vermehrt für die Eltern eingesetzt** werde und nicht für die nötigen Qualitätsverbesserungen in den bestehenden Einrichtungen.

Herr Brunnhuber führte das Gesprächsthema zurück auf den Bildungsbereich. Die **Schnittstelle frühkindliche Bildung und Schule** müsse gefördert werden. Jede Kommune habe hier verschiedene Kapazitäten, was schade sei.

Hr. Goppel kam an der Stelle auf die **Sprachtests** zu sprechen. Diese seien ein großes Problem für die Kitas. Zudem sei es wichtig auch die Träger mitzunehmen. Die **kirchlichen Träger** hätten oft mehr Mittel.

Veronika Lindner beendete das Gespräch mit dem Hinweis auf das **Forderungspapier** „Lösungsmöglichkeiten gegen den Fachkräftemangel“, in dem viele wichtige Forderungen stehen würden. Der Verband hoffe, dass die Freien Wähler Forderungen daraus umsetzen können. Herr Brunnhuber bedankte sich für die Vorschläge und äußerte, dass wir gerne im Sommer **erneut ein Gespräch vereinbaren** können um uns weiter auszutauschen und konkrete Pläne zu schmieden. Martin Goppel pflichtete dem bei und stellte sich hinter die Forderungen des Verbandes. Er äußerte die Idee **Fr. Scharf ebenfalls zum Treffen einzuladen**. Alle **verabschiedeten** sich.

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband Kita-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

Bankverbindung:

IBAN DE77 8306 5408 0005 2934 05
BIC GENODEF1SLR

Sitz und Registergericht:

Rosenheim
Amtsgericht Traunstein
Vereinsregister Traunstein
VR 202497

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Florian Döring



Unser Fazit zum Gespräch:

Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Politiker der Freien Wähler und auch Martin Goppel unsere Gesprächseinladung angenommen haben. Wir freuen uns darüber neue Kontakte geknüpft und unsere Forderungen angebracht zu haben, sowie den Kontakt zur KEG gestärkt zu haben, die ebenfalls ein wichtiger Player in der frühkindlichen Bildungspolitik sei. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen und hoffen dann eine konkrete Vorgehensweise aufstellen zu können für Qualitätsverbesserungen in der frühkindlichen Bildungspolitik. Vielen Dank an alle für die Zeit, die sie sich genommen haben.

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband Kita-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com

Bankverbindung:

IBAN DE77 8306 5408 0005 2934 05
BIC GENODEF1SLR

Sitz und Registergericht:

Rosenheim
Amtsgericht Traunstein
Vereinsregister Traunstein
VR 202497

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Florian Döring